das war der schönste Augenblick meines
bisherigen Lebens, das Glück dieser Frau
mitanzusehen. Ich hatte mich auf ihn so sehr
gefreut – er hat alle meine Erwartungen
übertroffen u. so weit den Brief, wie
that mir dies wohl, wenn ich auch das edle
Gemüth Theodors wirklich so dauernd
beglücken kann, wie er es wähnt! –
Doch ich habe Ihnen schon so viel u.
so lange ~~u. so viel~~ von mir und dem
was mich bewegt, gesprochen, daß ich
Sie deßhalb um Entschuldigung bitten
muß, u. auch nun rasch schließen
will. Daß Ihnen der Rigi-Aufenthalt
dauernd gut bekommen, setze ich voraus,
u. darum werden Sie wohl bei dem
Plane bleiben, denselben nächstes Jahr
wieder aufzusuchen. Römer ist auch noch
fest bei der Gleichen Absicht, ob ich Jahr
wieder hinverlange, das muß die nächste
Zeit zeigen; ob mir nicht zu traurige
Erinnerungen dabei wachgerufen würden.
Wenn Sie Fräulein Ottilie sehen sagen
Sie ihr freundlichen Gruß; einen solchen
sendet Ihnen auch meine arme Schwester,
die ihr von Ihnen erhaltenes Vielliebchen
hoch in Ehren hält u. sich gar sehr darüber
freut. – Ich erlaube mir meine Adresse
hier unten beizusetzen, vielleicht
werde ich doch einmal durch einige
Zeilen von Ihnen erfreut, u.
Vergessen Sie nicht ganz Ihre so sehr
ergebenes Pfälzer-Mädchen u.
Denken Sie sich dieselbe bald
auf dem Hofe, einem trüben
Winter entgegensehend, u. doch
dabei Glück u. Liebe im Herzen.
Ihre zugethanene, Sie
innig verehrende Emilie Hilgard.

Adr:
E. H.
Klosterhof
bei
Kirchheimbolanden
Rheinbayern.